

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 24

Dezember 1971

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 3:
FDJ-Wahlen
an der TH

Seite 4:
Grundaufgabe —
feste militärische
Integration



Auftakt für die Gewerkschaftswahlen

Vertrauensleutevollversammlung unserer TH am 1. Dezember 1971

In Anwesenheit zahlreicher Gäste, u. a. des Sekretärs des Bezirksverbandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Kollegen Ushpilka, des Dekans und des Sekretärs der Parteileitung unserer Hochschule, wurden die Gewerkschaftswahlen an unserer TH mit der Vollversammlung der Vertrauensleute und der Beratung über die Führung des Wettbewerbs für 1972 eröffnet.

Sowohl im Referat des Vorsitzenden der Hochschulgewerkschaftsleitung, Dr. Otto (siehe unser Foto), wie auch in der Diskussion wurde von der Hauptaufgabe des Fünfjahresplans ausgegangen und dargelegt, welche Aufgaben die Gewerkschaftsmitglieder der TH zu lösen haben, um ihren Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe zu leisten. Es gilt, noch tiefer einzudringen in den Ideengehalt der Beschlüsse des VIII. Parteitages und in Weiterführung der zahlreichen Initiativen

in Vorbereitung der Volkswahlen eigene Schlussfolgerungen zu ziehen, um mitzubringen, weitere Fortschritte bei der Erziehung und Ausbildung klassenbewußter sozialistischer Absolventen und hoher Ergebnisse in der Forschung zu erzielen, indem die große Kraft der umfassendsten Klassenorganisation der Arbeiterklasse, die an unserer TH in mehr als 100 Gewerkschaftsgruppen organisiert ist, noch weit stärker wirksam wird. Das gilt u. a. für die politisch-ideologische Auslastung der Gewerkschaftsmitglieder; trotz vieler Bemühungen und guter Ergebnisse in einigen Bereichen — das kam besonders im Referat zum Ausdruck — muß dafür Sorge getragen werden, daß alle Gewerkschaftsmitglieder, die in keiner anderen Form der marxistisch-leninistischen Weiterbildung erteilt sind, in die Gewerkschaftsarbeit einbezogen werden. Und auch in den zahlreichen Kollektiven der Gewerkschaftsgruppe ist jedes einzelne Mitglied offensiv unsere Friedenspolitik zu erläutern und deutlich zu machen, daß hohe Leistungen am eigenen Arbeitsplatz zur Stärkung der DDR der beste Beitrag für eine erfolgreiche Außenpolitik zur Sicherung des Friedens ist.

Für ein rascheres Tempo an unserer TH bei der Führung der Gewerkschaftsarbeit bestehen gute Voraussetzungen. Die in Vorbereitung der Volkswahlen von der HGL und dem Direktorat für Forschung einberufene Neuserhebung und die Wahl eines Neuserhebungsleiters, die gezielte Mitarbeit der Gewerkschaftsgruppen kann sie nicht ersetzen.

Das Bemühen seiner Gewerkschaftsgruppe vertritt Dr. Herberich, Vertrauensmann in der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente. (Fortsetzung auf Seite 3)



Höhepunkt in der Arbeit unseres sozialistischen Jugendverbandes während der vergangenen Wochen waren die Wahlen in den FDJ-Gruppen und den FDJ-Grundorganisationen. Wir berichten darüber auf Seite 3.

Gedanken und Meinungen

Parteibeschlüsse verwirklichen

Unsere FDJ-Gruppe 40/37 der Sektion Verarbeitungstechnik setzte sich im Ergebnis einer gründlichen Analyse des Leistungsstandes selbstkritisch mit Kräftebindungen einer ungenügenden Studiendisciplin auseinander. Wir gingen davon aus, daß das bisher erreichte Leistungsniveau im Widerspruch steht zu unserem Klassenauftrag. Deshalb haben wir gemeinsam mit unserem Seminargruppenleiter Maßnahmen beschlossen, die einen regelmäßigen Vorlesungsbesuch sichern, Leistungschwächeren Freunde fördern, die Arbeit in den Lernaktivitäten verbessern und die Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres erhöhen sollen.

Erste Erfolge konnten bereits erreicht werden; der Vorlesungsbesuch und die Vorbereitung auf Lehrveranstaltungen haben sich verbessert, ein Leistungsanstieg wurde erreicht.

Durch die Realisierung dieser Festlegungen werden wir mitteilen, die Beschlüsse des VIII. Parteitages zu verwirklichen.

FDJ-Gruppe 40/37

Stärkere Wirksamkeit als Seminargruppenberater

Für mich als sehr jungen Mitarbeiter ist die mit dem 3. Konat beratene Problematik nicht neu, da ich an der TH studiert habe. Aber sie hat sich mir, der ich nun zu dem Kollektiv der Lehrkräfte gehöre, aus einer völlig neuen Sicht dargestellt.

Anregungen für meine Tätigkeit als Seminargruppenberater und meine weitere wissenschaftliche Arbeit haben mir besonders die Hinweise zur besseren pädagogischen und fachlichen Gestaltung der Lehrveranstaltungen sowie zur erhöhten Wirksamkeit der Lehrkräfte.

In Auswertung der Konsultation habe ich nach einer stärkeren Einbeziehung politischer, fachlicher und geistig-kultureller Aufgaben in meiner Arbeit. Außerdem will ich als Seminargruppenberater noch enger mit meiner FDJ-Gruppe zusammenarbeiten, um die Freunde noch besser beim Erzielen hoher Studienleistungen zu unterstützen.

Dipl.-Ing. U. Regel,
Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie

Energiekommission gebildet

Am 8. Dezember konstituierte sich die Energiekommission der TH. Zum Vorsitzenden wurde Heinz Krimmer, zu seinem Stellvertreter Helmut Horn, beide aus der Abteilung Technik, berufen. Wir berichten darüber ausführlich in unserer nächsten Ausgabe.

Freiheit für Angela Davis

förderten die Mitglieder der Gewerkschaftsgruppen der Sektion Rechenwissenschaften schließlich vor die Technik und Datenverarbeitung auf Schranken der amerikanischen Klassiker Solidariätsveranstaltung im November im Agraria-Club, die sie gemeinsam mit den Lehrlingen des Rechenzentrums und den an der Sektion immatrikulierten Studenten durchführten. Ein Programm des Kartells der Sektion vermittelte in Verbindung mit Prof. Dr. Freilichmann ein eindrucksvolles Bild von Leben und Kampf Angela Davis. Vor uns wurden die ersten wichtigen Kindheitsereignisse, die Universitätsaufbahn und ihr mutiges Eintreten für die Gleichberechtigung der amerikanischen Neger lebendig.

Die Veranstaltung machte deutlich, daß die Mitglieder des Kartells auch in der Lage sind, politische Aussagen eindrucksvoll zu gestalten.

In einer Protestrevolution bekunden alle Teilnehmer diese Veranstaltung ihre unverwundliche Solidariät mit allen inhaftierten Kämpfern gegen den Imperialismus.

Heidrun Bala,
Gewerkschaftsgruppe
Programmierung und Analyse

Der Parteitag stellt fest, daß die führende Rolle der Arbeiterklasse in Staat und Gesellschaft gewachsen ist. Ihr Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, den Angehörigen der Intelligenz und den anderen Schichten des Volkes hat sich gefestigt. Auf dieser Grundlage entwickelt sich die politisch-moralische Einheit des Volkes.

Auch bei der weiteren Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft ist es erforderlich, die Macht der Arbeiterklasse und ihre führende Stellung in der Gesellschaft wie unseren Augapfel zu hüten und immer vollkommener auszubilden.

Mit der weiteren Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft erlangen die Gewerkschaften, in denen sich die Arbeiterklasse organisiert hat, immer größere Bedeutung. Mit Hilfe ihrer Gewerkschaften nimmt die Arbeiterklasse entscheidend Einfluß auf die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, lernen alle Arbeiter mit dem Volkseigentum gut zu wirtschaften und die gesellschaftlichen Prozesse zu leiten. Besonders im sozialistischen Wettbewerb werden die großen Erfahrungen und der Ideenreichtum der Arbeiter zur Geltung gebracht, verwirklichen die Werktätigen ihre Interessen an hohen Arbeitsergebnissen und stetiger Verbesserung der materiellen und kulturellen Arbeits- und Lebensbedingungen. Die weitere Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs durch die Gewerkschaften ist unerlässlich für die Lösung der Hauptaufgabe des Fünfjahresplans.

(Aus der Entschließung des VIII. Parteitages der SED)



Jugendfreund Aurich, Sekretär der FDJ-Bereichsleitung, zeichnete kürzlich verbildlichte Freunde für ihre aktive Tätigkeit in den FDJ-Studienkreisen aus.

Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens

Jedem Mitarbeiter unserer Hochschule ist die Verbesserung der Arbeitsmethodik als ständige Aufgabe gestellt. Diesen Ziel dient auch ein am 24. November in der Sektion Verarbeitungstechnik unter Leitung von Prof. Dr. Jentzen durchgeführtes Kolloquium. In Auswertung des 3. Konats unserer Hochschule sprach Dozent Dr.-Ing. Hofmann, Mitarbeiter an der Forschungsstelle beim Ministerium für Wissenschaft und Technik, zu dem Thema „Notwendigkeit der Erziehung zu zweckmäßiger methodischer Arbeit“.

In der anschließenden Diskussion wurde überwiegend zum Ausdruck gebracht, daß weitere Verbesserungen der Arbeitsmethodik nur auf der Basis des bewußten einheitlichen Handelns aller am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten erreicht werden.

Dipl.-Ing. Schlagner
Sektion Verarbeitungstechnik